

## **1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung beim Praktikumsgeber)**

Da ich im Laufe meines Bachelorstudiums nicht im Ausland gewesen bin, war mir klar, dass ich das gerne nach meinem Abschluss nachholen würde. Zu Beginn des Jahres 2021 erkundigte ich mich nach verschiedenen Möglichkeiten und erfuhr, dass von Erasmus+ auch eine Graduiertenförderung, bis zu zwölf Monate nach dem Abschluss, angeboten wird. Ich wollte nach Spanien und bewarb mich daher per E-Mail bei dem Kindergarten der Deutschen Schule Valencia (DSV) samt Lebenslauf und Motivationsschreiben. Zeitnah erhielt ich eine Antwort und hatte daraufhin ein telefonisches Kennenlerngespräch mit der Leitung, woraufhin ich direkt eine Zusage bekam. Anschließend setzte ich mich mit dem International Office der PH Ludwigsburg in Verbindung und bewarb mich auch hier mit einem Motivationsschreiben für ein Erasmus+ Stipendium. Zusätzlich musste ich eine Bestätigung des Praktikumsplatzes in Valencia vorlegen. Danach folgte ein Auswahlgespräch, in dem ich meine Motivation und verschiedene Projektideen für das Praktikum darlegen sollte. Als ich dann auch für das Erasmus+ Stipendium eine Zusage erhalten hatte, mussten noch einige Formulare ausgefüllt werden, bei der mir das International Office jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand, und dann war der weiteren Planung meines Auslandspraktikums nichts mehr im Wege.

## **2. Unterkunft**

Um eine Unterkunft musste ich mich selbst kümmern, habe aber seitens der DSV Unterstützung bekommen. Alle Praktikanten hatten die Möglichkeit sich vorher zu vernetzen und so freundete ich mich schon im Vorhinein mit einer anderen Praktikantin an. Wir entschieden uns zusammen eine WG zu suchen und bekamen von der Kindergartenleitung einen Kontakt, an den wir uns wendeten. Uns wurden verschiedene Wohnungen mit Fotos zugeschickt und wir entschieden uns für zwei Zimmer in einer 4er-WG. Auch den Mietvertrag konnten wir somit schon im Vorhinein unkompliziert abschließen, was für mich ein Stückweit mehr Sicherheit bedeutete.

### **3. Aufgaben und Gestaltung des Praktikums / Betreuung durch Praktikumsgeber**

Ich absolvierte mein Praktikum in einer der drei Vorschulgruppen des Kindergartens und arbeitete dort mit der Gruppenleiterin fest als Zweierteam zusammen. Die Gruppe umfasste insgesamt 19 Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren. Wie das Wort ‚Vorschule‘ schon vermuten lässt, war es für die Kinder das letzte Jahr vor der Schule und es ging daher neben normalen Kindergartentätigkeiten auch um die gezielte Vorbereitung im Hinblick auf die erste Klasse.

Hier kamen Vorschulhefte zum Einsatz, in denen sich mit Zahlen, Buchstaben, Silben, visueller und auditiver Wahrnehmung sowie logischem Denken beschäftigt wurde.

Da ein Großteil der Kinder an der Deutschen Schule mit spanischer Muttersprache aufwächst, lag ein großer Fokus auch auf der Förderung der deutschen Sprache. Meine Aufgabe war es sowohl alltagsintegrierte als auch gezielt spielerische Sprachangebote zum Erlernen von Deutsch als Zweitsprache durchzuführen.

Mein Arbeitstag ging immer von 8:30 bis 17:00 Uhr, mit einer Stunde Mittagspause, in der ich in der Mensa umsonst essen konnte.

Zwischen 8:40 und 9:00 Uhr wurden morgens die Kinder gebracht. Den Tag starteten wir gemeinsam in einem Morgenkreis, Lieder wurden gesungen, der Tag besprochen und Aufgaben und Dienste verteilt. Danach wurde beispielsweise an Vorschulheften gearbeitet, Kunstprojekte angeboten oder Tischspiele gespielt. Von 10:30 bis 10:45 frühstückten wir alle zusammen und unterhielten uns, das gemeinsame Essen bot immer viele Sprechansätze. Anschließend kam jeden Tag für 45 Minuten ein Spanischlehrer aus der Grundschule, der mit den Kindern auf Spanisch sprach, spanische Lieder sang und Spiele spielte. Hier wird deutlich wie viel Wert die DSV sowohl auf die Vermittlung von spanischer Sprache und Kultur als auch auf die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur legt. In der Regel verbrachten wir mit den Kindern im Anschluss Zeit draußen, dann wurde Mittag gegessen und nochmal draußen gespielt. Gegen Ende wurde die Gruppe meist noch geteilt, um gezielt auf einige Kinder eingehen zu können und beispielsweise spielerisch die Sprache zu fördern. Von 16:30 bis 17:00 Uhr wurden die Kinder abgeholt. Zu meinen alltäglichen Aufgaben gehörte zusätzlich die Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen gemeinsam mit der Gruppenleiterin sowie das selbstständige Verfassen von Halbjahres- und Endjahresberichten über die Entwicklung der Kinder.

Durch regelmäßige Gespräche mit meiner Gruppenleiterin lernte ich viel Neues dazu, hatte die Möglichkeit Fragen zu stellen und eigene Ideen mit einzubringen. Es herrschte eine gute Balance zwischen Anleitung und Hilfestellung ihrerseits, aber auch der freien Entfaltung meinerseits und der Chance eigene Kunst-, Literatur- oder Theaterprojekte durchzuführen.

#### 4. Alltag und Freizeit

Da die Arbeit unter der Woche viel Zeit in Anspruch genommen hat, habe ich den Feierabend meist entspannt ausklingen lassen. Ich bin oft noch an den Strand oder mit Freunden etwas essen gegangen. An der DSV sind jedes Jahr viele Praktikanten und Praktikantinnen sowie FSJler und FSJlerinnen, dadurch kann man leicht neue Kontakte knüpfen. Die Wochenenden haben wir oft in der Stadt verbracht, die verschiedenen Viertel Valencias erkundet, tolle Bars und Restaurants ausprobiert und interessante Menschen kennengelernt. Außerdem haben wir Ausflüge ins Umland unternommen, waren wandern oder haben an geplanten Aktivitäten von Erasmusorganisationen teilgenommen. Die Stadt hat so viel Tolles zu bieten: eine wunderschöne Altstadt, einen ewig langen Strand, Paella, Orangen und sehr freundliche Valencianos und Valencianas!

#### 5. Fazit

Abschließend lässt sich sagen, dass ich sehr glücklich bin noch im Ausland gewesen zu sein und mit Dankbarkeit auf diese Zeit zurückschaue. Ursprünglich habe ich das Praktikum nur für drei Monate geplant, schlussendlich bin ich das ganze Kindergartenjahr dort geblieben. Die Verlängerung des Praktikums lief sowohl seitens der DSV als auch des International Office ohne Probleme ab, worüber ich sehr froh bin. Ich kann allen ein Praktikum im Ausland empfehlen und habe mich bei der DSV gut aufgehoben gefühlt!

